

Wir beantworten die in jüngster Zeit häufig gestellte Frage: Wurden auf der Air Base Ramstein auch noch US-Kampfdrohnen stationiert?

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 066/17 – 28.04.17

Sind auf der Air Base Ramstein jetzt auch noch US-Kampfdrohnen stationiert?

In letzter Zeit geistert durch manche Medien und durchs Internet das Gerücht, auf der U.S. Air Base Ramstein seien jetzt auch noch US-Kampfdrohnen stationiert worden.

Dieses Gerücht geht vermutlich auf zwei Kleine Anfragen der Bundestagsfraktion DIE LINKE zurück, die unter <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/111/1811113.pdf> und <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/117/1811734.pdf> aufzurufen sind – einschließlich der Antworten der Bundesregierung. Aus der ersten haben wir die nachfolgend abgedruckte Übersicht entnommen:

Die folgende Tabelle zeigt eine Auflistung der Standorte, der Typen und die jeweilige Anzahl von in Deutschland stationierten UAS¹ der US-Streitkräfte:

Standort	Typ	Anzahl
Spangdahlem	RAVEN	12
Ramstein	RAVEN	3
Grafenwöhr	RAVEN	120
Grafenwöhr	SHADOW	8
Hohenfels	RAVEN	9
Hohenfels	PUMA	3

Die US-Streitkräfte planen einen Aufwuchs von insgesamt vier unbemannten Luftfahrzeugen des Typs SHADOW in Grafenwöhr/Hohenfels.

UAS steht für Unmanned Aircraft System – ein kleineres unbemanntes fliegendes Überwachungssystem – und sollte nicht mit UAV, einer Abkürzung für Unmanned Aerial Vehicle verwechselt werden, die für ebenfalls unbemannte und ferngesteuerte, aber größere und häufig bewaffnete Drohnen verwendet wird.

Das **UAS Raven** (Rabe, s. https://de.wikipedia.org/wiki/Aero-Vironment_RQ-11) hat die Größe eines Modellflugzeuges, wird zum Start in die Luft geworfen und fliegt mit einem fast geräuschlosen Elektromotor entweder autonom per GPS vorgegebene Wegpunkte ab, kann aber auch von Hand mit einer Fernsteuerung dirigiert werden. Der Raven liefert in Echtzeit übertragene Tageslicht- oder Infrarot-Nachtaufnahmen, ist also bestens nicht nur zur Gefechtsfeld-Überwachung, sondern auch zur Überwachung weitläufiger und unübersichtlicher Flug- und Truppenübungsplätze rund um die Uhr geeignet.



....Raven beim Start
(Foto: Wikipedia)



Puma beim Start (Foto entnommen aus <https://www.avinc.com/uas/view/puma>)

Das **UAS Puma** (s. dazu auch <https://www.avinc.com/uas/view/puma>) ist etwas größer und schwerer als der Raven, muss deshalb mit zwei Händen gestartet werden, ähnelt aber auch noch einem allerdings "ausgewachsenen" Modellflugzeug. Der Puma hat auch einen leisen, von Akkus mit Strom versorgten Elektromotor, kann aber nicht nur auf festem Grund, sondern auch auf dem Wasser landen und ist daher marinetauglich. Er ist ebenfalls mit einer Tageslicht-Videokamera und einer Infrarot-Kamera ausgestattet und kann zusätzlich Ortungs- und Zielmarkierungsgeräte tragen. Über GPS gesteuert, hat er eine Reichweite von 15 km

und kann über 3½ Stunden in der Luft bleiben – mit Solarpaneelen in den Tragflügeln sogar noch länger.

Das **UAV Shadow** (Schatten, s. https://de.wikipedia.org/wiki/AAI_RQ-7) ist ein unbemanntes taktischer Fluggerät, mit einer Flügelspannweite von 3,9 m und einer Länge von 3,4 m, das von einem Benzinmotor angetrieben wird und eine Reichweite von 125 km hat. Der Shadow startet von einem mit Druckluft betriebenen, auf einem Trailer montierten Katapult. Er erbringt die gleichen Leistungen wie der Puma, wurde aber auch schon als Waffenträger erprobt (s. dazu https://en.wikipedia.org/wiki/AAI_RQ-7_Shadow), wird aber ebenfalls nur zur Erkundung und Überwachung eingesetzt.



Shadow vor dem Start (Foto entnommen aus https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:AAI_RQ-7_Shadow?uselang=de)

Am 4. November 2014 ist auf dem Truppenübungsplatz Hohenfels in Bayern ein Shadow abgestürzt (s. <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/18/034/1803483.pdf>).

Das Bundesministerium der Verteidigung hatte sogar schon die Genehmigung für Flüge der noch größeren Drohne Hunter (Jäger, s. https://de.wikipedia.org/wiki/Northrop_Grumman_RQ-5) zwischen den US-Truppenübungsplätzen Grafenwöhr und Hohenfels erteilt (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP15213_101013.pdf). Wegen Protesten aus der Bevölkerung hat die U.S. Army – vorläufig – auf diese Flüge verzichtet (s. unter <https://www.onetz.de/grafenwoehr/politik/us-heer-verzichtet-auf-flugkorridore-erleichterung-im-landkreis-drohnen-nur-ueber-uebungsplaetzen-d1158710.html>).

Auf der U.S. Air Base Ramstein sind also **k e i n e** US-Kampfdrohnen stationiert, aber dort befindet sich nach wie vor die SATCOM-Relaisstation (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP08515_230415.pdf), die für den Einsatz von US-Kampfdrohnen unverzichtbar ist. Die drei dort vorhandenen, von der 435th Security Forces Squadron (s. https://en.wikipedia.org/wiki/435th_Security_Forces_Squadron) betreuten "Ravens" sollen angeblich auch nicht über der Air Base, sondern nur über dem Truppenübungsplatz Baumholder fliegen. Das war jedenfalls am 29.03.17 in der Regionalzeitung "Die Rheinpfalz" zu lesen.